A1 Arbeitsprogramm 2024

Gremium:	Landesvorstand GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt
Beschlussdatum:	19.10.2023
Tagesordnungspunkt:	4. Arbeitsprogramm

Antragstext

Das vorliegende Arbeitsprogramm beschreibt die Arbeitsschwerpunkte des Landesvorstandes der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt im Jahr 2024. Als erstes Arbeitsprogramm eines GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt Landesvorstandes ist es auch ein Pilotprojekt, welches zum Ende der Wahlperiode evaluiert wird. Ziel des Arbeitsprogramms ist es einerseits, eine Leitlinie für den auf dieser Landesmitgliederversammlung gewählten Landesvorstand zu sein; zum anderen soll es der Transparenz dienen und allen Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt eine Mitbestimmungsmöglichkeit zu den Aktionen und Bestrebungen im nächsten Jahr geben. Daher ist es explizit erwünscht, Änderungsanträge an dieses Programm zu stellen, die weitere Anregungen für die Landesvorstands- und Landesverbandsarbeit geben.

Verbandsarbeit

Landesmitgliederversammlungen

Im Jahr 2024 werden wir zwei, statt bisher drei Landesmitgliederversammlungen stattfinden lassen. Dies schafft mehr Kapazitäten, Zeit und finanzielle Mittel, um anderweitige Bildungsangebote, Fördermaßnahmen für bspw. FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen) oder Kampagnenaktionen zu organisieren. Die beiden Landesmitgliederversammlungen werden im Frühjahr und im Herbst stattfinden und einen konkreten inhaltlichen Rahmen haben. Im Frühjahr widmen wir uns dem Thema Antifaschismus und im Herbst konzentrieren wir uns auf eine inhaltliche Vorbereitung zur Bundestagswahl 2025 (mehr siehe Bildungsarbeit).

Kreisverbände

Die Kreisverbände sollen im nächsten Jahr, mehr als bisher, zentraler Ort unseres Aktivismus sein. Hier finden die Aktiventreffen statt, hier kommen unsere Neumitglieder das erste Mal in den Verband und hier treffen wir unsere Bündnispartner*innen bei Demos oder gemeinsamen Aktionen. Um die Kreisverbände noch mehr in ihrer Arbeit zu entlasten, wollen wir schauen, wie sich Prozesse vereinfachen lassen und Ressourcen teilen, z.B. zu gut funktionierenden Vernetzungsangeboten oder kostengünstigen Veranstaltungsorten. Wo möglich und gewünscht, werden die Mitglieder des Landesvorstands die Kreisvorstände bei Klausuren oder Vorstandssitzungen unterstützen. Auch wollen wir mehr Veranstaltungen als Kooperation zwischen den Kreisverbänden und dem Landesverband organisieren um so die Arbeit vor Ort zu unterstützen. Das Format der Verantwortungsträger*innentreffen, welches im Jahr 2023 zum ersten Mal stattgefunden hat, möchten wir im nächsten Jahr fortführen und zwei Mal zusammenkommen, um über aktuelle politische Themen oder auch die strategische Ausrichtung unseres Landesverbandes zu diskutieren. Dabei möchten wir diese Vernetzung ausweiten und nicht nur Kreisvorstandsmitglieder, sondern auch Teammitglieder und aktive Basismitglieder einladen, die dann vor Ort als Multiplikator*innen agieren können. Natürlich streben wir auch im nächsten Jahr

Neugründungen von Kreisverbänden, gerade in ländlichen Regionen an und unterstützen unsere neueren Kreisverbände aus diesem Jahr. Dafür haben wir im Haushalt eine Umstrukturierung vorgesehen. Wir wollen vor allem die kleinen Kreisverbände und die, die keine umfangreiche Finanzierung durch ihren jeweiligen Partei-Kreisverband erhalten solidarisch entlasten.

Teams

Die Landesteams haben sich als gut funktionierende Struktur herausgestellt, durch die Mitglieder auch niedrigschwellig Verantwortung übernehmen können und der Landesvorstand in seiner Arbeit entlastet wird, indem er jediglich koordinierende Aufgaben übernimmt.

Deshlab werden wir die Arbeit im Social-Media Team, im Bildungsteam und im Awarenessteam im kommenden Jahr weiterführen. Auch möchten wir die Möglichkeiten der Mitarbeit in den Teams transparenter machen und so noch mehr Beteiligung fördern. Als langfristige Perspektive streben wir eine Professionalisierung der Teams durch gewählte Positionen an und werden dafür im Jahr 2024 auf klare Strukturen und Arbeitsabläufe hinwirken. Außerdem möchten wir die Bisherige Begrüßung und Betreuung von Neumitgliedern in einem neuen Team verstetigen und so auch hier Arbeitsprozesse vereinfachen und z.B. Best-Practice Beispiele leichter teilen.

Mitgliederförderung

Die größte Hürde, die wir momentan im Verband erleben sind personelle Lücken. Oftmals haben wir richtig gute Ideen, können sie aber nicht umsetzen, da uns die Leute fehlen. Auch sehen wir wie viele Kreisverbände Probleme haben, ihre Vorstände zu füllen, weil es einfach nicht genug Aktive gibt, die genug Kapazitäten für eine Verantwortungsposition haben. Deshalb werden wir im nächsten Jahr einen besonderen Fokus auf die Neumitgliedergewinnung und Mitgliederförderung legen. Dazu nutzen wir vor allem die Kampagnenzeit zur Kommunal- und EU-Wahl. Unsere Verantwortungsträger*innen vor Ort möchten wir mit der Aufgabe, diese vielen neuen Mitglieder richtig einzubinden aber nicht allein lassen. Neben Skillsharings zur Neumitgliederbetreuung oder Unterstützung durch das Team, haben wir im Jahr 2023 eine Neumitgliederhandreichung erarbeitet, die wir im nächsten Jahr in die Kreisverbände geben werden. Auch wollen wir bei gemeinsamen Vernetzungen wie den Verantwortungsträger*innentreffen vermehrt über die Förderung von Frauen, Lesben, inter, nicht-binären, trans und agender Mitgliedern sprechen. Gemeinsam mit den anderen Ostlandesverbänden planen wir außerdem ein FLINTA* Förderwochenende, welches mit Geldern aus dem Bundeshaushalt finanziert wird. Die Förderung von bestimmten von Diskriminierung betroffenen Gruppen innerhalb unserer Mitglieder ist ein wichtiger Teil unserer Verbandsarbeit. So werden wir auch an der Umsetzung der antirassistischen Verbandsstrategie weiterarbeiten und vor allem während der Kampagnenzeit neue Zielgruppen ansprechen.

Bildungsarbeit

Bildungsarbeit ist der Grundpfeiler unseres politischen Handelns. Für eine klare Sicht auf aktuelle Krisen und die Herausforderungen unserer Zeit braucht es eine gesellschaftliche Analyse - und das von Links. Es braucht aber auch konkrete Skills für das politische Arbeiten vor Ort. Ein Schwerpunkt von Bildungsarbeit wird deshalb mit Blick auf die Wahlkämpfe in den kommenden Jahren die

Herstellung von Kampagnen-Fähigkeit sein. Im kommenden Jahr möchten wir die Bildungsarbeit deshalb massiv ausbauen. Unabhängig von unseren Veranstaltungen, wollen wir weiterhin an die Bildungsangebote des Bundesverbands und der Mitte-Ost-AG anknüpfen und unsere Mitglieder zu diesen mobilisieren. Digitale Bildunsgformate haben sich im Jahr 2023 nicht bewehrt und werden deshalb nur noch sporadisch angewendet werden.

Frühjahrs Landesmitgliederversammlung

Das Erstarken der AfD und der Rechtsruck der konservativen Kräfte bereiten uns große Sorgen. Gerade in Ostdeutschland nehmen sie mit vermeintlich sozialen Themen und populistischen Antworten auf Abstiegsängste viel Raum ein. Das ist eine Entwicklung, die nicht missachtet werden darf. Als antifaschistischer Verband halten wir klar dagegen. Doch unser Antifaschismus muss mehr sein als nur das "FCK NZS" Schild auf der Demo. Statt die soziale Frage rechten Kräften zu überlassen müssen wir eine Alternative von links anbieten. Wie genau eine solche Alternative aussehen kann und was sozialer Antifaschismus ist, klären wir bei unserer Frühjahrs Landesmitgliederversammung und bereiten uns damit auch auf eines unserer Kernthemen in der Kommunal- und EU-Wahlkampagne vor.

Get Readies

Mit den Get Readies wollen wir uns im nächsten Jahr die Themen aus der Wahlkampfkampagne genauer vornehmen. Damit beschaffen wir uns know-how über die Themen Klima, Soziales, Asyl und Antifaschismus denn eine gute inhaltliche Grundlage ist essenziell um in der Kampagnenzeit sprechfähig zu sein und echte Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu haben. Auch werden die Get Readies der Ort für methodische Weiterbildungen sein z.B. durch Ansprache- oder Argumentationstrainings.

Herbst Landesmitgliederversammlung

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Denn nach einer krassen Kampagne zur Kommunal- und EU-Wahl stehen wir im Herbst 2024 schon wieder vor der nächsten Wahl. Dementsprechend werden wir uns zum Ende des Jahres thematisch auf die Bundestagswahl 2025 vorbereiten. Außerdem wird hier turnusgemäß der Landesvorstand gewählt.

Bildungsteam

Mit der Gründung des Bildungsteams gehen wir in der Professionalisierung unseres Verbands einen Schritt weiter. Das Team wird im nächsten Jahr die Konzipierung und Koordinierung der Bildungsarbeit auf den Landesmitgliederversammlungen und weiteren landesweiten Bildungsveranstaltungen übernehmen, aber auch die Bildungsarbeit vor Ort unterstützen. Damit schaffen wir auf unseren landesweiten Aktionen einen stimmigen Rahmen und entlasten vor allem unsere kleineren Kreisverbände, die selbst keine Kapazitäten für gute Bildungsarbeit haben.

Methodische Bildungsarbeit

Im Rahmen der Kampagnenzeit werden wir im nächsten Jahr verschiedene methodische Bildungsangebote für Verantwortungsträger*innen anbieten und unseren Verband von Social-Media, über Mitgliederförderung, bis hin zu Pressearbeit so noch weiter professionalisieren.

Finanzen

Der Haushalt bildet den materiellen Rahmen unseres Aktivismus und orientiert sich eng an diesem Arbeitsprogramm. Mehr Geld bedeutet auch mehr Möglichkeiten für Bildungsarbeit, coole Aktionen oder z. B. unterstützendes Personal. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, im nächsten Jahr verstärkt unsere Einnahmen zu steigern. Dafür bitten wir Mandatsträger*innen regelmäßig um Spenden und sind im stetigen Austausch mit Bündnis 90/Die Grünen. So konnten wir z. B. bereits in diesem Jahr eine Erhöhung der Stunden unseres Landesgeschäftsführers erzielen, die im Jahr 2024 fortgeführt wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Kommunal- und EU-Wahl werden wir im nächsten Jahr auch wieder vermehrt in der Öffentlichkeit stehen. Deshalb ist es wichtig, hier unsere Fähigkeiten auf allen Ebenen auszubauen.

Pressearbeit

Im Jahr 2024 wollen wir uns wieder stärker der Pressearbeit widmen. So wollen wir öfter aktuelle landespolitische Entscheidungen als Anlass für Pressemitteilungen nutzen und so unsere Positionen in die Landespolitik tragen. Auch wollen wir die Pressearbeit erleichtern. Wir wissen, dass das ein zeitaufwendiger und nicht ganz einfacher Prozess sein kann, vor allem für junge Kreisvorstände. Deshalb wollen wir nicht nur relevante Kontakte bündeln, sondern in der Kampagnenzeit gemeinsame Wordings erarbeiten und diese den Kreisverbänden zur Verfügung stellen, um schneller auf bestimmte Situationen im Wahlkampf reagieren zu können.

Social-Media

Da wir im nächsten Jahr vor allem neue Mitglieder gewinnen wollen, möchten wir auch unsere Social-Media-Strategie darauf ausrichten und hier besonders aktiv sein, sowie regelmäßig evaluieren, was gut funktioniert. Auch wollen wir die Kreisverbände durch Social-Media unterstützen, z.B. durch gemeinsame Posts oder das Teilen von Aktionen über die landesweiten Kanäle. Außerdem wollen wir vermehrt TikTok bespielen um neue Zielgruppen zu erreichen. Facebook und X (ehemals Twitter) haben sich für uns nicht als nützlich erwiesen und werden deshalb kaum Fokus sein. Mit dem Bundeskongress 2023 wird es ein neues Corporate Design geben, welches wir übernehmen werden.

Social-Media-Team

Das Social-Media-Team plant monatlich die Posts des Landesverbands und erstellt diese. Es begleitet außerdem nach Möglichkeit Aktionen und Veranstaltungen wie Demos oder Mitgliederversammlungen und bereitet diese für unsere Kanäle auf. Dabei hat das Team aktuelle Trends immer im Blick. In Zukunft soll das Social-Media-Team außerdem noch enger mit den Social-Media-Teams oder Beauftragten der Kreisverbände zusammenarbeiten.

Bündnisarbeit

Um unsere Forderungen weiterhin auch abseits von Parlamenten in die Gesellschaft tragen zu können, braucht es starke Bündnisse, die den Druck auf der Straße erhöhen. Bündnisarbeit wird deshalb auch im Jahr 2024 eine wichtige Rolle für die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt spielen. Dabei möchten wir den Kontakt zu

unseren bestehenden Bündnispartner*innen verbessern, sowie neue Bündnisse eingehen und vor allem die Bündnisarbeit auf Kreisverbandsebene erleichtern.